

LEADER- Projektbeschreibung	Stand: 23. November 2021		
Lokale Aktionsgruppe:	Chiemgauer Alpen		
Projekttitel:	„Bayerische Brauerei- und Wirtshauskultur“ 400 Jahre Kultur-Geschichte in der Altstadt Traunstein		
Antragsteller (ANSt) Trägerschaft: (Antragsteller= Betreiber)	Hofbräuhaus Traunstein Josef Sailer KG Hofgasse 6 D-83278 Traunstein		
	Kontakt:	Maximilian Sailer	
	Projektkoordinator:	Katharina Gassner	
	Tel.: +49 (0) 861 - 9 88 66-25	FAX: +49 (0) 861 – 988-66	Mobil: +49 (0)162 – 25 88 454
	E-Mail:	k.gassner@hb-ts.de	
Landwirtschaftliche Betriebsnummer	1 8 9 1 3 9		
Projektbetreiber (falls abweichend von ANSt)	s.o.		
Projektart	<input checked="" type="checkbox"/> Einzelprojekt		<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt
Kurzdarstellung des Projekts:			
<p>Die Familie Sailer schaut auf eine über 400-jährige Brauereitradition im Hofbräuhaus Traunstein zurück. Im Zuge eines internen Markenprozesses hat die Familie beschlossen, die geschichtliche Entwicklung der Brauerei wie auch die Geschichte des Brauereihandwerks aufzubereiten und die aktuelle Brauereiführung komplett inhaltlich wie auch medial zu überarbeiten und dem aktuellen Bedarf anzupassen.</p> <p><u>Im Zuge des Projektes sollen nachfolgende Bereiche und Maßnahmen erfolgen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungskonzept durch den/ die Innenarchitektinnen • Gestaltung des Empfangsbereiches für Führungen • Aufbereitung des Brauereihandwerks und -Kunst an 12 Stationen und Räumen: <ul style="list-style-type: none"> ○ 1. Zugang mit 2. Treffpunkt und Eingangsbereich (Mälzerei), ○ 3. Sudhaus, 4. Treppenhäuser mit Vitrinen, Schaubildern und Zitaten, ○ 5. Gärkeller, 6. Lagerkeller, 7. Füllerei, 8. Logistik und Treppenhäuser des Führungsbereiches, ○ 9. Gestaltung eines Ladens, ○ 10. Gestaltung des Maximilian-Stüberls ○ 11. Thematisierung der Bedeutung des Wassers im Innenhof sowie ○ 12. Gestaltung des Brauerei-Areals ○ Zeitgemäße Darstellung des Brauereimuseums • Entwicklung und Umsetzung eines Leitsystems mit Beschilderung • Erstmalige Öffentlichkeitsarbeit (Erstellung von Filmsequenzen für die Führung, Homepageanbindung, Erstellung von Printmedien) 			
Umsetzungszeitraum / Realisierung (Zeitplan):			
Voraussichtlicher Beginn: Juli 2021		Voraussichtlicher Abschluss: Juli 2023	
Kostenkalkulation:			
Voraussichtliche Gesamtkosten	Nettokosten:	MwSt.	Bruttokosten
	591.952,00	112.470,88	704.422,88
Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie der Chiemgauer Alpen:			
Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)		EZ.-Nr.:	EZ 3
und hat den größten Bezug dem Handlungsziel (HZ)		HZ.-Nr.:	HZ 3.1

PROJEKT-Darstellung:

Projekt-Lage:

Das Projekt soll in der Stadt Traunstein realisiert werden. Maßnahmen finden eben dort statt, strahlen jedoch auf die ganze Region der Chiemgauer Alpen aus.

Projektziele:

- Sicherung des kulturellen Erbes Geschichte des „Brauereihandwerks“ und der traditionellen bayerischen „Bierbraukunst“,
- Attraktivitätssteigerung des Brauereigebäudes sowie des ganzen Areals in dem Altstadtbereich/ der Brauereikunst und Brauerei,
- Erweiterung und deutliche Qualitätsverbesserung vorhandener Strukturen und Inhalte,
- Neugestaltung durch die Verwendung neuer Medien,
- Standesgemäße Aufbereitung des Produktionsprozesses,
- Bewusstseinsbildung bei den Kunden, Besuchern, Einheimischen und Gästen für
 - nachhaltige Produktionsprozesse
 - nachhaltig erzeugte Rohstoffe der Heimat und
 - soziale Aspekte der Brauerei
- Ausbau eines touristischen Angebotes der Stadt Traunstein,
- Belebung der Stadt,
- Bereicherung und Unterstützung des Vertriebs- und der Öffentlichkeitsarbeit/ Werbung,
- Ausbau und Sicherung von Arbeitsplätzen.

Ausführliche Projektbeschreibung:

Hintergrund:

Das Hofbräuhaus Traunstein wurde 1612 vom bayerischen Herzog und späteren Kurfürsten Maximilian I. als „Weißes Preyhaus“ gegründet. Nach rund 250 Jahren unter Leitung verschiedener Besitzer, erwirbt 1896 Josef Sailer, ein Brauereibesitzer aus Lauingen, für seinen Sohn Josef, das in der Altstadt Traunstein gelegene Hofbräuhaus Traunstein. Durch den Zukauf verschiedener kleineren Brauereien wird schnell aus der Brauerei ein florierendes Unternehmen, die Biere erreichen weit über den heimatlichen Chiemgau hinaus Berühmtheit.

Durch Weltrekorde und Weltpremierer im Brauereihandwerk gelingt es dem Hofbräuhaus Traunstein überregionale Bekanntheit zu erlangen. Aufgrund des Bestrebens nach innovativen Prozessen und Arbeitsweisen bspw. der frühen Zertifizierung im Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 Norm, kann das Unternehmen auf viele Auszeichnungen zurückblicken. Das größte Bauvorhaben seiner Geschichte -der Neubau des Gär- und Lagerkellers- wurde im Dezember 2013 begonnen und Mitte 2015 fertiggestellt.

Die Geschäftsleitung liegt heute erfolgreich in den Händen von Maximilian Sailer und seinem Vater Bernhard. Seit seiner Gründung im Jahr 1612 hat das Hofbräuhaus Traunstein seinen Firmensitz und die Produktion inmitten der Traunsteiner Altstadt in historischen Mauern. In dieser zentralen Lage des Stadtkerns vor allem jedoch als einzige Brauerei der „Bierstadt Traunstein“ verfügt die Brauerei über eine kleine Brauereiführung mit historischen Exponaten mit Brauerei-Museum. Die Brauereiführung entspricht weder in ihrer inhaltlichen noch in ihrer Ausgestaltung den heutigen Ansprüchen der aktuellen Nachfrage und Bedürfnissen Gäste und Besucher.

Um für den „Bierstandort Traunstein“ zu werben, die gewachsene bayerische Geschichte erlebbar zu machen darüber hinaus aber auch die eigenen Ansprüche an Produkte und Produktion entsprechend den aktuellen Herausforderungen an Nachhaltigkeit und gestiegenen Kundenansprüchen anzupassen, hat die Geschäfts-Leitung beschlossen, die bestehenden Bereiche und Inhalte der Brauereiführung sowie des Brauerei-Museums deutlich zu überarbeiten. Durch die Attraktivierung der Brauereiführung möchte man einmal die Vermarktungsstrategie der Stadt als „Bierstadt“ unterstützen, wie auch die von der TI-Traunstein angebotenen Stadtführungen um eine weitere lohnende Attraktion stärken.

Die vorliegenden Maßnahmen und Inhalte des Projektes bestehen darin, die Geschichte des Kulturgutes „Brauereihandwerk“ aufzubereiten und anhand realer Produktionsprozesse wesentliche Bausteine und

Voraussetzungen kenntlich zu machen. Neben der engen Verknüpfung von bayerischer Geschichte und Brauereikunst-Entwicklung soll auch das Thema der Regionalität und Nachhaltigkeit entsprechend Rechnung getragen werden.

Maßnahme, die mit LEADER gefördert werden sollen:

Im Zuge des Projektes soll der gesamte Produktionskreislauf, die Bedeutung und zielgerichtete Verwendung von Rohstoffen, der komplexe Produktionsprozess aufbereitet und gestalterisch umgesetzt werden. Darüber hinaus soll mit historischen Anlagen und Museumsexponaten auf die traditionelle und geschichtliche Entwicklung des Brauereihandwerks und Kulturgutes eingegangen werden. Da das Hofbräuhaus Traunstein entsprechende Räumlichkeiten vorhält sowie und auf eine lange Erfahrung der Brauerei-Führungen zurückblickt, muss die Gesamtmaßnahme als Aufbereitung des „Kulturgutes Bier“ bzw. „Brauerei/Handwerk“ am Beispiel des Hofbräuhaus Traunstein verstanden werden. Das Hofbräuhaus Traunstein als traditionelle Brauerei ist ein „historischer Ort“ und neben Produktionsstätte mit einer großen Vielfalt an Bieren auch beispielhaftes Kulturdenkmal bayerischer Lebensweise im Chiemgau.

Nachfolgende Schritte, Stationen und Maßnahmen sind Teil des Projektes (siehe Anlagen):

0. Vorplanungen durch eine/ einen InnenarchitektIn:

Um eine durchgängige Gesamtgestaltung von Ausarbeitung, Textgestaltung und Umsetzung zu erreichen, soll durch eine Vorplanung ein einheitliches Gestaltungs- und Umsetzungskonzept für die ca. 700qm erarbeitet werden. Neben der thematischen Ausarbeitung und Vorgaben für die Gestaltung ist wesentliche Aufgabe der Vorplanung die detaillierte Maßnahmen- und Kostenplanung. Grundlage für die Auswahl des Planungsbüros war eine Angebotseinholung und Auswahl von drei unterschiedlichen Büros.

Ausarbeitung des Planungsbüros mit nachfolgenden Inhalten:

1. Im Zugangsbereich vor dem Tor wie auch im Durchgang der Brauerei-Führung soll durch eine traditionelle Wandmalerei auf das Brauereihandwerk und die unterschiedlichen Prozessabläufe mittels Bildgeschichten, Zitaten und Sprüchen hingewiesen und eingeleitet werden. Neben einem ansprechenden Beschilderungs- und Leitsystem sollen (Anzahl) Infotafeln und Hinweise umgesetzt und der Raum mit Aufenthaltsbereichen (Stehisch, Lichtinstallation und Dekoration) einladend gestaltet werden.
2. Der Treffpunkt/Empfangsraum hat das Ziel, den Besucher „vom Asphalt und der Straße“ einzuladen und durch verschiedene emotionale Eindrücke (Bilder) und Elemente (Töne, Geräusche und Texte) auf die kommende Führung einzustimmen. In dem halb abgedunkelten Empfangsraum wird über zwei Videoprojektionen ein Dauer-Video abgespielt. Das rund 3-minütige Loop-Video soll durch Darstellung der Kernaspekte von Brauereiführung zusammen mit Schriftanimationen und bayerischen Zitaten in das Thema der „Braukultur“ einführen. Landschaftsbilder, Sequenzen der Landschaft, der Brauerei sowie kulturellen Veranstaltungen im Chiemgau sollen visualisiert und über im Raum verteilte Lautsprecher und einem realistischen Sounddesign mit Originalaufnahmen hinterlegt werden, so dass ein immersives Gefühl beim eintreffenden Gast entsteht.

Sobald alle Gäste eingetroffen sind, wird der zweite Teil der 4-minütigen Video-Produktion abgespielt, welche beispielhaft die Brauerei und die Firmenkultur im Zuge der Geschichte portraitiert, auf die wesentlichen Produktionsprozesse eingeht sowie die unterschiedlichen Aspekte und Bereiche der bayerischen Kultur - Historie der Braukunst aufmerksam macht. Die Bilder sind zu moderner und traditioneller bayerischer Musik rhythmisch montiert. Lyrisch angelegte Texte werden von einem Sprecher in traditioneller Mundart vorgelesen.

Im Anschluss an diese Einstimmung beginnt die Darstellung des Produktionsprozesses in der MÄLZEREI. Durch Wandmalerei, attraktiven Dekorationen, Informationsmaterial/ Prospekten, inszenierender Lichtinstallationen soll das Thema „Am Anfang war das Korn“ thematisiert werden. Durch „versteckte“ Einblicke in den Anlagen soll der Mälzerei-Prozess verdeutlicht werden. Neben dekorativen Elementen (Dampfmaschine, Mühle, Sitzgruppen und Lichtinstallation) finden sich hier zum Beginn der Führung der Counter Flyer-Ständer, Garderobe, Infotafeln, Technik für Film-Präsentation sowie dem künftigen Gäste-Bedarf angepasste Gästetoiletten.

3. Das SUDHAUS stellt das Herz jeder Brauerei und des Brauerei-Prozesses dar. Das Sudhaus ist der Ort, an dem der „Hopfen dem Bier seine Seele gibt“. Neben traditionellen Wandmalereien soll der Gast in Traunstein künftig durch Großfenster und Schaltkästen Einblick in den Prozessablauf der Sudpfannen und Bedeutung des Hopfens erhalten. Lichtinstallationen und Kupfer-Elemente im In-

dustrie-Look unterstreichen die Anlagen und Arbeit in dem Prozessschritt zum Bier. Um dies zu erreichen, sind Wand- und Decken/Gewölbemalerei in Freskotechnik, Hopfenfeld“, Bodenbehandlung, Kupfereinfassungen bei Wandbelägen, einer neuen Beleuchtung, Monitoren und Tontechnik anzupassen und zu installieren.

4. Der Bereich der TREPPENHÄUSER und Verbindungsräume wird durch die Ausstellung von historischen Gegenstände in Vitrinen sowie Montage von Schaubildern und Bier-Zitaten attraktiv gestaltet. Aufgrund des prozessbedingten dauerhaften feuchten Milieus muss das einheitliche Leitsystem an Wand und Boden durchgehend wasserfest erfolgen. Ergänzend dazu müssen die Treppenhäuser und Gänge mit einem rutschsicheren Belag versehen werden, nicht zuletzt, um die Sicherheit der Gäste zu wahren.
5. Der GÄRKELLER und die dort stattfindenden Prozesse sollen durch eine mystisch anmutende Stimmung untermalt werden. Im Gärkeller „sorgt die Hefe für Geist und Aroma“. Mittels Butzenscheiben-Fenstern und inszenierter Lichttechnik soll eine entsprechende Stimmung erzeugt werden. Über Sitzgelegenheiten sollen Wandmalereien und metallene Infotafeln betrachtet und wahrgenommen werden können. Ziel an dieser Station ist, die Gärung und damit Veränderung des Gebräus zu erklären, darzustellen und begreifbar zu machen. (Wände, Decke, Boden überarbeiten, stirnseitig mystisches Bild mit Musik hinterlegt, Beleuchtung und Beschallung, Butzenscheiben, Rohstoffe künstlerisch darstellen, Infotafeln).
6. Im LAGERKELLER „der sogenannten Schatzkammer“ einer jeden Brauerei soll einmal auf die Lagerung und Entwicklung des Bieres eingegangen werden, denn „Bier braucht viel Ruhe und Zeit“ (Entwicklungs-Energie/Kraft). Darüber hinaus soll auch die Veränderung der Lager-Bedingungen und Herausforderungen (von der Holzlagerung hin zur „Großindustriellen“ Lagerung in Metallfässern) über die Jahrhunderte eingegangen werden.
7. Spätestens im Bereich der FÜLLEREI werden die Unterschiede zu historischen und aktuellen Verfahrensschritten und Prozessanpassungen aufgedeckt. Durch die Gegenüberstellung von historischen und aktuellen High-Tech-Abfüllanlagen wird Einblick in die Veränderungen von Prozessen und Herausforderungen an gestiegene Hygienevorschriften im Zuge der Zeit gegeben.
8. Die LOGISTIK nimmt seit jeher einen besonderen Bereich des Brauereihandwerks ein. Entsprechend dem „Ziel des Bieres“ müssen Gebinde, Fassgrößen, Lieferzeiten und Logistikketten aufeinander abgestimmt werden und „zusammen – gemeinsam“ erfolgen. Das Hofbräuhaus, welches noch aktuell eine Auswahl von Gaststätten mit dem Pferdefuhrwerk anfährt, weiß eine spannende Entwicklung der historischen Lieferung des Biers bis zur Logistik mittels modernem Fuhrpark zu erzählen. (Palettierung, Holzfass-Abfüllung). Informationstafeln mit historischem und modernem Bildmaterial mit vielen technischen Beschreibungen ermöglichen einen interessanten Einblick in den letzten Schritt des Brauereihandwerks.
9. Im BRAUEREILADEN soll der Gast zum Abschluss der Führung regional typische Handwerkskunst, die in Verbindung zum Bier und der Region stehen als Mitbringsel erwerben können. Dafür soll ein Raum entsprechend der Brauerei und dem lokal typischen ländlichen Style hochwertig eingerichtet und gestaltet werden.
10. Das MAXIMILIANSSTÜBERL markiert den Abschluss jeder Führung dar, in dem die Besucher der Führung zusammenkommen und das Gesehene wirken lassen können. Wandmalereien sollen entsprechend dem Führungskonzept angepasst werden. In der Wandmalerei sollen visuell wesentliche Inhalte der Brauereiführung nochmals aufgegriffen und bildlich dargestellt werden (Naturprodukte, Bayerisches Reinheitsgebot, Bier-Kultur und Bayerisches Lebensgefühl).
11. INNENHOF: Um das Thema Wasser und die Bedeutung des wertvollen Rohstoffes aus der Natur zu verdeutlichen, soll im Innenhof der Brauerei der Brunnen entsprechend dem Konzept gestaltet und angepasst werden. Darüber hinaus sollen die Wandbereiche des Innenhofes mit weiteren Wandmalereien zum Brauhandwerk /BrauKultur und Braumeister Geschichten versehen werden, um direkten Bezug herzustellen, sowie Wandstehtische aus alten Fässern, Beleuchtung, Weg- und Warnschilder realisiert werden. Das Glockenspiel soll inhaltlich überarbeitet werden.
12. AUSSENFASSADE Die Fassaden- und Außen-Anlagen soll entsprechend dem Konzept und Farbenspiel/CI mit Fassadenmalerei, neuem Schriftzug, neuen Spalierpflanzen versehen und begrünt werden. Der weit sichtbare Schornstein soll als Blickfang genutzt werden und entsprechend dem Gestaltungskonzept mit eingebunden werden.
13. Das BRAUEREI-MUSEUM stellt in Ergänzung oder als Alternative zur Brauereiführung auf ca. 500 qm) ein Kleinod und kulturelles Highlight am Ort dar. Im Zuge der kompletten Überarbeitung sollen

die Räume entsprechend dem neuen Standort wie auch der Exponatauswahl und künftigen inhaltlichen Ausarbeitung gestaltet, neu eingerichtet und mit der notwendigen Lichtanimation versehen werden.

Raum 01: Zugang „Museum, Geschichte und Elemente“

Raum 02 + 03: Brauerei Historie 1612 „die guade oide Zeit“

Raum 04, 05 + 06: Biertechnik im Lauf der Jahrhunderte, Eiskeller, historische Geräte

Raum 07: Schöfflerei & Picherei, Szene „Wirtshaus-Eck und Biergarten“

Raum 08: G'schichten & Anekdoten, Mitarbeiter

Raum 09: Gründungsauftrag von Kurfürst MAXIMILIAN I. Familiengeschichte Familie Sailer

Raum 10: Maximilian – Stüberl Bierverkostung & leibliches Wohl, „Bayern erleben“!

Raum 11: Brauerei Ladl „to go“ Bierspezialitäten, regionale Produkte, heimisches Kunsthandwerk, Verabschiedung „Pfua God und Auf Wiedersehen“

14. Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen

15. Anpassung der Homepage und Integration der Brauereiführung

Umsetzungs-Schritte:

Meilenstein:	Zeitraum:	Mögliche Präsentation:
1. Projektauftritt / Start	Im Zuge des 1. Quartals 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn des Projektes mit Presseartikel
2. Umsetzungsphase	1. Quartal 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischenbericht der Maßnahme •
3. Abschluss und Abrechnung	4. Quartal 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung der Maßnahmen mit Pressebericht

PROJEKT- Auswahl: *(Beitrag zur Erreichung der LES-Ziele/ Kernkriterien der Projektauswahl)*

NACHHALTIGKEITS – Check

Erwartete nachhaltige Wirkung/ Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Als einzige Brauerei der „Bierstadt Traunstein“ verfügt das Hofbräuhaus über ein Brauerei-Museum mit ansprechenden historisch wertvollen Exponaten und Erfahrungen in der Brauereiführung. Durch die Ausarbeitung und deutliche Weiterentwicklung des Bestehendem zu einem attraktiven Angebot wird ein wertvoller Beitrag für die ganze Region zum Verständnis des besonderen Kulturgutes „Bierbraukunst“ erwartet.

Alle Maßnahmen werden in und auf dem Brauereigelände des traditionell betriebenen Unternehmens realisiert und Teil der gesamten Brauereianlage und Ortsteil der Altstadt. Darüber hinaus wird die Brauereiführung mit Museum bedeutender Teil des Unternehmens und künftigen Außendarstellung werden, durch den Betrieb betrieben und in seiner Ausarbeitung fortwährend gepflegt und unterhalten.

Bezug des Projekts zum Thema „Umwelt“:

Die Maßnahmen der Brauereiführung stellen einen engen Bezug zu allen notwendigen Rohstoffen, deren nachhaltiger Produktion sowie auch Natürlichkeit her. Durch eine intensive Aufarbeitung von Natürlichkeit der Rohstoffe und höchsten Qualitätsansprüchen wird ein enger Zusammenhang von Brauereihandwerk, schmackhaftem Bier sowie intakter Umwelt mit deutlich positivem Beitrag zur Steigerung der Umweltbelange hergestellt. Alle Rohstoffe bezieht das Hofbräuhaus Traunstein ausschließlich aus Bayern von Familienbetrieben, zu denen oftmals bereits eine langjährige Verbindung besteht.

Bezug des Projekts zum Thema „Klima“:

Das Projekt erbringt keinen positiven, aber auch keinen negativen Beitrag.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Aufgrund der Nähe zu allen Produktionsanlagen und dem traditionellen Gebäude, kann die Brauereiführung nicht barrierefrei gestaltet werden. Dennoch ist man bemüht, die Führung und das Erlebnis für alle verschiedenen Zielgruppen entsprechend zu gestalten. So werden gezielt Gruppen- und Schülergruppen-Angebote thematisch ausgearbeitet und Angeboten. Darüber hinaus soll entsprechend der zunehmend weiblichen Besucherzahl, sanitäre Anlagen entsprechend nachgerüstet werden.

Das Brauereihandwerk ist ein bayerisches Kulturgut. Die Maßnahme führt zu einer Dokumentation des Entwicklungsprozesses sowie der Erhaltung und Förderung des Verständnisses um das Produkt „Bier“. Als ein weiterer Bestandteil des lokalen touristischen Angebotes oder als eine willkommene Ergänzung eines Heimatspazierganges führt das Projekt zur Steigerung der regionalen weichen Standort-faktoren und steigert die Attraktion des Ortes/ Leben in den Alpen.

PROGRAMM – Check

Innovative Aspekte des Projekts:

Im Zuge der Überarbeitung der Brauereiführung und Umsetzung der geplanten Maßnahmen soll erstmalig ein enger Bezug zwischen intakter Natur und dem Brauereihandwerk unternommen werden. Deutlicher als bisher, möchte die Brauerei für die Stadt Traunstein, die ansässigen Brauereien sowie das Brauereihandwerk Werbung machen. Als neuartiger Aspekt soll durch Kombination von Lichttechnik, Bilder und Akustik ein immersives Gefühl beim Gast erzeugt werden.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Vernetzung auf den drei Ebenen Akteure, Sektoren, Projekte:

Entsprechend der engen Zusammenarbeit von Brauerei, Gastwirtschaften und gast- und landwirtschaftlichen Betrieben sowie Almgemossenschaften, besteht ein enger Bezug zur Bevölkerung und Region. Die Brauerei nimmt gerne an Umzügen von Vereinen der Region teil und steht in enger Zusammenarbeit und Verbindung zu den örtlichen Kultur-Vereinen. Aufgrund der hohen Wertschätzung des heimischen Bieres, besteht darüber hinaus ein breites Interesse in der Bevölkerung, die Geschichte der Bierbraukunst in Traunstein wie auch die Historie des Hofbräuhaus detailliert aufzubereiten. Die Heimatverbundenheit der Brauerei wird auch von vielen Vereinen und Verbänden geschätzt, was eine gegenseitige Treue, enges Vertrauen und Gemeinschaftsgefühl ausdrücken.

Das Hofbräuhaus ist aufgrund seiner Lage unmittelbar in der Altstadt sehr eng mit dem Stadtleben und der örtlichen Wirtschaft verbunden. Dies zeigt auch eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Landratsamt und dem lokalen Tourismus via Tourist-Information der Stadt wie auch Chiemgau Tourismus. So ist die Brauerei bedeutende Station der von der Stadtverwaltung organisierten Stadtführung.

Schlussendlich ist das Hofbräuhaus stetig Partner oder Motor von regionalen Projekten wie bspw. die Umsetzung und Belebung der Stadt als „Bierstadt“, Gestaltung von Verkehrsinseln und Unterstützung von größeren Veranstaltungen wie bspw. der Fassdauben-WM in Ruhpolding.

Einbindung von Bürgern, Vereinen etc. in das Projekt:

Bei der Planung und Gestaltung der neuen Inhalte der Brauereiführung und Präsentation der Brauerei-Museum konnte die Brauerei und das Fachbüro auf die vielen Wünsche und Gedanken ehemaliger Besucher sowie Bürger Traunsteins zurückgreifen. Insofern orientierte sich die Gestaltung an dem bestehenden Bedarf regionaler Kunden und Tagesgäste.

Die Zusammenarbeit und enge Bindung zu den Bürgern und Vereinen ermöglichte viele neue Gesichtspunkte und Themen, die im Zuge des Führungskonzeptes aufbereitet wurde (Fest-Umzüge, Handwerk und Alm-Landwirtschaft).

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Die Braukunst und das Kulturgut „Bier“ spielt für die Stadt Traunstein, den Landkreis Traunstein sowie den Chiemgau eine besonders wertvolle Rolle. Eine Dokumentation und Aufbereitung der Bierbraukunst unter der Berücksichtigung nachhaltiger Entwicklungsansätze unterstreicht die Zielsetzungen der Lokalen Entwicklungsstrategie und verfolgt mehrere Entwicklungs- wie auch Handlungs-Ziele.

Die Unterstützung des Vorhabens unterstreicht die Teilnahme am Entwicklungsansatz im ländlichen Raum und Beteiligung der Stadt an der Zusammenarbeit von Gemeinden der Lokalen Aktionsgruppe in den Chiemgauer Alpen. Darüber hinaus ist die Förderung eines lokal ansässigen Akteurs richtungsweisend für weitere Projektansätze.

Übersicht – Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)			
Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)			
Das Projekt ...	ist im LES enthalten <input type="checkbox"/> Es beinhaltet Ziele und Maßnahmen des im LES niedergeschriebenen Konzeptes		ist neu <input checked="" type="checkbox"/>
Einordnung unter Entwicklungsziel/e (EZ) mit Handlungsziel/en (HZ):			
<input checked="" type="checkbox"/>	EZ	1.	„Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	1.1	„Verbesserung von Organisationsstrukturen, der Kommunikation und Vermarktung in der Tourismusbranche“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	1.2	„Qualitätssicherung des Angebotes - Attraktivitätssteigerung von bestehenden Freizeiteinrichtungen bis hin zur Qualifizierungsmaßnahmen“
<input type="checkbox"/>	HZ	1.3	„Entwicklung, Planung und Gestaltung von nachhaltigen Nutzungsansätzen zur deutlichen Verbesserung touristischer Infrastruktur im Natur-, Kultur- und Lebensraum für ALLE – Gäste und Einheimische“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	1.4	„Optimierung, Ertüchtigung und Bereicherung vorhandener Basisinfrastruktur in Natur-, Kultur- und Lebensraum durch innovative Ansätze“
<input type="checkbox"/>	EZ	2.	„Sicherung und Stärkung der Alm-, Land- und Forstwirtschaft zur Wahrung und Erhalt der Landeskultur, dem Lebensraum sowie Gebietskulisse Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.1	„Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Alm-, Land- und Forstwirtschaft“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.2	„Ertüchtigung von Produktion und Vermarktung alm-, land- und forstwirtschaftlicher Produkte“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.3	„Sicherung der wertvollen traditionellen alpinen Bauweise“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.4	„Sicherung des Alm- und Forstbetriebs in den Chiemgauer Alpen“
<input checked="" type="checkbox"/>	EZ	3.	„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	3.1	„Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	3.2	„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“
<input type="checkbox"/>	HZ	3.3	„Sicherung der Daseinsvorsorge in Zeiten des demographischen Wandels“
<input type="checkbox"/>	EZ	4.	„Umsetzung einer klimaneutralen Heimat und mobilen Destination Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.1	„Förderung, Steigerung lokaler Energiequellen und Nutzung regenerativer Energie“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.2	„Förderung der Mobilität in den Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.3	„Förderung der ELEKTRO-Mobilität in den Chiemgauer Alpen“
<input checked="" type="checkbox"/>	EZ	5.	„Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Stärkung lokaler Absatzmärkte, Sicherung regionaler Arbeitsplätze und Ansiedlung innovativer Unternehmen“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	5.1	„Steigerung der Regionalen Wertschöpfung“
<input type="checkbox"/>	HZ	5.2	„Verbesserung der lokalen Arbeitsbedingungen für Unternehmen und Private“

PROZESS – Check: Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)			
Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie:			
Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)			EZ.-Nr.: 3.
„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“			
Es hat den größten Bezug dem Handlungsziel (HZ)			
„Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“			HZ.-Nr.: 3.1
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Entwicklung und Umsetzung innovativer Ansätze nach Maßnahmenkatalog	1	bis 2022
qk	Anzahl öffentlich wirksamer Berichterstattung	3	bis 2022

ZUSATZWERTUNG:			
Darüber hinaus liefert das Projekt weitere Beiträge zur Lokalen Entwicklungsstrategie:			
Zusätzlich erfüllt es das Entwicklungsziel (EZ)			EZ.-Nr.: 1.
„Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“			
Es hat dabei einen Bezug zu den Handlungszielen (HZ):			
„Qualitätssicherung des Angebotes - Attraktivitätssteigerung von bestehenden Freizeiteinrichtungen bis hin zur Qualifizierungsmaßnahmen“			HZ.-Nr.: 1.2
„Optimierung, Ertüchtigung und Bereicherung vorhandener Basisinfrastruktur in Natur-, Kultur- und Lebensraum durch innovative Ansätze“			HZ.-Nr.: 1.4
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Deutliche Qualitätssteigerung durch nachweislich Optimierung und Bündelung	1	bis 2022
qk	Verbesserung bestehender Angebote		bis 2022

Zusätzlich erfüllt es das Entwicklungsziel (EZ)			EZ.-Nr.: 3.
„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Mit-einanders für eine gemeinsame Zukunft“			
Es hat dabei einen Bezug zu den Handlungszielen (HZ):			
„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“			HZ.-Nr.: 3.2
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Erarbeitung von Handlungsrahmen und Maßnahmenkatalogen zum gezielten Mitteleinsatz	1	bis 2022
qk	Anzahl lancierter Projekte oder Initiativen	1	bis 2022

Zusätzlich erfüllt es das Entwicklungsziel (EZ)			EZ.-Nr.: 5.
„Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Stärkung lokaler Absatz-märkte, Sicherung regionaler Arbeitsplätze und Ansiedlung innovativer Un-ternehmen“			
Es hat dabei einen Bezug zu den Handlungszielen (HZ):			
„Steigerung der Regionalen Wertschöpfung“			HZ.-Nr.: 5.1
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
qk	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte		bis 2022

Ergänzende Unterlagen zum Projekt:		
• Projekt-Entwicklung ist als Anlage Teil der Projektskizze		<input checked="" type="checkbox"/>
• Projekt-Umsetzungsplanung ist Teil der Projektskizze		<input checked="" type="checkbox"/>
• Kostenplanung ist Teil der Projektbeschreibung		<input checked="" type="checkbox"/>
• Stellungnahmen sind ist als Anlage Teil der Projektskizze	Anzahl:	<input type="checkbox"/>

Finanzierungsplan:

Finanzierungsbeiträge	Betrag €
Eigenmittel:	
Eigene Finanzmittel des Projektträgers (mindestens 10% der förderfähigen Ausgaben):	526.837,28
ggf. weitere Finanzierungsmittel (Spenden, Partner ...):	
Geplante LEADER-Förderung:	
30%, da Einzelprojekt:	177.585,60
Gesamtsumme/ Brutto	704.422,88
Mehrwertsteueranteil (19%)	112.470,88
Gesamtsumme/ Netto	591.952,00

Geplante Finanzierung:

Unter Vorbehalt der LEADER-Förderung stimmt der Projektträger Hofbräuhaus Traunstein der Umsetzung des Projektes in seiner Entstehung“ nach den vorliegenden Planungsunterlagen zu.

Der Projektträger Hofbräuhaus Traunstein **übernimmt an der kalkulierten Gesamtsumme von rund € 704.422,88 Brutto** nach Abzug der zu erwartenden Förderung durch das LEADER-Förderprogramm von rund € 177.585,60 Netto den **Eigenanteil von rund € 420.000,00 Netto zzgl. der zu erwartenden MwSt. von bis zu € 112.470,88.**

Darüber hinaus verpflichtet sich die Hofbräuhaus Traunstein nach Umsetzung der Einrichtungen, die **Pflege und Unterhalt im Rahmen der Zweckbindungsfrist** beginnend ab dem Datum des Auszahlungsbescheides der Schlusszahlung zu gewährleisten und **zu übernehmen.**

Ort, Datum

Unterschrift Hofbräuhaus Traunstein